

O du lustige, besinnliche Weihnachtszeit . . .

Über 900 Besucher ließen sich von „Soulful Christmas“ in Eppelborn in Festlaune versetzen

Vom „nodelnden“ Tannenbaum, den Tücken des Krippenspiels und vielem mehr erfuhren die Besucher der Weihnachtsshow „Soulful Christmas“ im Big Eppel. Aber auch für ruhigere Zwischentöne war Platz im Programm.

Von SZ-Mitarbeiterin
Carolin Merkel

Eppelborn. Für mindestens 900 Menschen hat die Weihnachtszeit mit dem ersten Adventswochenende bereits so richtig begonnen. So viele Zuschauer verfolgten nämlich am Samstag und Sonntag die Weihnachtsrevue „Soulful Christmas“ im Big Eppel. Ausverkauft am Samstag, ein paar Restkarten am Sonntag, das freute allen voran Kulturamtsleiter Aloysius Scholtes, der seit Jahren mit dieser Show das Publikum in großer Schar aus dem gesamten Saarland in den Big Eppel lockt. Und sowohl die treuen Fans als auch die „Ersthörer“ wurden nicht enttäuscht.

Solisten, die Santa Babies, Band und Erzähler Dieter Meier hatten allesamt ein sehr besinnliches Programm zusammengestellt, bei dem mehr als einmal Gänsehautfeeling aufkam. Ganz in Weiß sorgte gleich

zu Beginn Markus Bill mit seinem „Alle Hopp“ für Verwirrung. „Wir feiern in diesem Jahr unser elftes Soulful Christmas, also auch ein närrisches Jubiläum“, klärte er auf und wechselte dann schnell in den Vorweihnachtsmodus. Mitgebracht hatte er seine Gesangspartnerin Monika Groß, die in ihrem weißen Kleid mit Poncho und Fellmütze bezaubernd aussah, aber auch mit ihrer Stimme nicht nur die Männer ins Herz traf.

Zur elften Auflage hat sich das Ensemble in diesem Jahr vielleicht ein wenig besinnlicher gezeigt als in den Vorjahren, was nicht zuletzt der aktuellen politischen Situation durchaus gerecht wurde. Dieter Meier hatte in seiner unnachahmlichen Art Geschichten zu Krippenspielen mitgebracht, die nicht nur betroffenen Eltern den Irrsinn des wochenlangen Übens der Rollen von Josef und Maria, aber auch dem Hirten auf sehr humorvolle Weise vor Augen führten.

Während in den Jahren zuvor, immer mal wieder das Ensemble gewechselt hat, hat sich das Team in diesem Jahr mit Saxofonist Markus Werno vergrößert. Tausenden Beifall fanden seine Soli, die in zahlreichen Liedern ebenfalls für Gänse-



Auch modernmäßig passte sich das Soulful-Christmas-Ensemble dem „Weiße Weihnacht“-Thema an. FOTO: CAROLIN MERKEL

haut sorgten. Aber auch die Band, Christian Hautz, Detlef Ludes, Georg Decker und Joachim Bockenheimer, sorgte dafür, dass die Lieder zur Weihnachtszeit, die von der Sehnsucht nach Liebe und Frieden erzählen, tief bewegten. Den passenden Background lieferten die bewährten Santa Babies Birgit Meier, Sandra Schulz und Ricarda Forthofer. Während in den Jahren zuvor vor allem die zahlreichen Kopfbedeckungen für Furore gesorgt hatten, kamen dieses Jahr zahlreiche Brillen zum Einsatz.

Wenn das Programm auch ein bisschen besinnlicher daherkam, so ließ es sich Groß doch nicht nehmen, ihr „Winter in Canada“ zu schmettern, sehr zum Leidwesen von Markus Bill, stellte der doch anhand des „Canadometers“ fest, dass dieses Lied auch im kommenden Jahr ganz oben auf den Wunschzetteln der Fans steht.

Richtig Gas gaben alle Akteure dann noch einmal zum rauschende Finale, Dieter Meier ließ rund um „den Baum, der nodelt“ eine Vielzahl an Charakteren auf der Bühne erscheinen; beim Medley zum „Tannenbaum“ durften dann auch Alexis Sorbas, Helene Fischer und die Bee Gees nicht fehlen.